

## **«Distanz zum Alltag und atemberaubender Blick in die Alpen»**

### *50 Jahre Jungscharhaus Brunnersberg*

Am Samstag, 26. August 2017 herrschte grosser Betrieb auf dem Brunnersberg, sogar ein Festzelt hatte es auf den Berg geschafft. Rund 150 Personen versammelten sich oberhalb von Matzendorf SO, um das Jubiläumsfest «50 Jahre Jungscharhaus Brunnersberg» zu feiern.

Was 1967 mit dem Kauf des ehemaligen Bauernhauses der Familie Kohler durch die Jungschar der Evangelisch-methodistischen Kirche (EMK) begann, wurde im Laufe der Zeit zu einem Gruppenhaus mit 52 Betten, vielen praktischen Aufenthaltsräumen und grosszügiger Spielwiese um- und ausgebaut.

Am Jubiläumsfest versammelten sich verschiedene Generationen: ehemalige Jungscharverantwortliche, welche beim Hauskauf zugegen gewesen waren, frühere und aktuelle Nachbarn auf dem Brunnersberg, Mitglieder der ehrenamtlichen Hauskommission, die das Haus betreut, umgebaut und vermietet hatten – und zahlreiche Kinder.

Beim Festakt kam zum Ausdruck, wie viele Menschen innerhalb und ausserhalb der Kirche prägende Erlebnisse mit dem EMK-Jungscharhaus in Verbindung bringen. Neben freudigen Ferienlagern mit lachenden Kindergesichtern oder intensiven Sitzungen über Umbauprojekte kam es in der vergangenen 50 Jahren zwischendurch auch zu Meinungsverschiedenheiten. Beat Reinhard, Präsident der aktuellen Hauskommission, wies darauf hin, dass eben das ganze Leben auf dem «Brunni», wie das Lagerhaus liebevoll genannt wird, Platz habe. Das Haus mit Distanz zum Alltag und einem atemberaubenden Blick in die Alpen ermögliche es immer wieder, auch neue Perspektiven auf Gewohntes zu gewinnen und Differenzen hinter sich zu lassen, was nicht zuletzt die grossartige Präsenz am Jubiläumsfest zeige. Er erwähnte auch anstehende Projekte wie die Sanierung der Grossküche und einiger Toilettenanlagen.

Mit Peter Kopp [Giri] und Hans Schöni [Gilb] standen zwei ehemalige Verantwortliche Rede und Antwort. In diesen Interviews kam zum Ausdruck, wie viel Herzblut ins Jungscharhaus gesteckt wurde und welche Freude es für die beiden ist, das Haus auch heute in bestem Zustand und bei grosser Auslastung zu sehen. So dient das Haus nicht nur Jungschargruppen für Lager und Ausbildungen, sondern es finden auch viele Klassenlager, Familienfeiern oder Seminare statt. Da das Lagerhaus abseits des bewohnten Gebietes liegt, eignet es sich auch bestens für Musikwochen.

Vieles habe sich in den letzten 50 Jahren verändert, bemerkte Jungschar-Präsidentin und Pfarrerin Nicole Becher [Viva], aber einiges sei auch gleichgeblieben. Das Jungscharhaus biete eine Möglichkeit, den Umgang miteinander und mit Gott immer wieder neu zu bedenken und sich mit der vielfältigen Schöpfung zu beschäftigen. Und so wünschte sie dem Jungscharhaus weiterhin viele zufriedene Mieter, welche spezielle Erlebnisse im Brunni machen könnten. Als Geschenk der Jungschar erhält das Jungscharhaus neue Milchkannen, welche den kommenden Lagergemeinschaften dienen sollen.

Am Abend liessen die Anwesenden das Jubiläumsfest bei einem gemeinsamen Nachtessen ausklingen und tauschten so manche Erinnerung aus.